

Liebe Piraten,

ich hätte ja gedacht, dass ich zu denen letzten Piraten gehören werde, die einst mal das Licht ausmachen werden, aber nun kommt es anders: Ich und weitere Piraten aus Offenbach treten aus. Mir blutet das Herz und ich bin in Trauer, aber es geht nicht anders. Ich stehe weiterhin hinter den Piratenzielen wie Freiheit, Transparenz und Teilhabe und werde es immer tun. Aber in diesen Strukturen geht das nicht mehr. Ich möchte Euch erklären, warum:

Wir sind in unserem Kreisverband in einer schizophrenen, toxischen und widerrechtlichen Situation: Es gibt eine große Gruppe Aktiver, die mit Feuereifer und Herzblut den Kommunalwahlkampf gerockt hat. Viele von denen stellen sich auf dieser Seite vor:  
<https://www.piraten-offenbach.de/piraten-kandidatinnen-und-kandidaten-2021/>

Es gibt eine weitere Gruppe von Leuten, die wir nicht kennen. Sie antworten auf keine Mails und verweigern jede Kontaktaufnahme. Auch zu Stammtischen sind sie nie erschienen. Sie kommen allerdings zu Aufstellungsversammlungen, sagen dort nichts, aber wählen. Wenn man sie freundlich anspricht, drehen sie sich weg. Viele von ihnen sind erst wenige Tage vor der AV bzw. am Tag der AV selbst zur Kommunalwahl eingetreten. Das nächste Mal haben wir diese Leute erst wieder bei der AV zum Direktkandidaten für die BTW gesehen. Auf der gab es mehrere Kandidaten. Leider haben viele unserer Aktiven-Gruppe keinen deutschen Pass und waren nicht wahlberechtigt, im Gegensatz zu den „Schatten“. Die Aktiven sollten dann aber den Wahlkampf machen und UUs sammeln für einen, den sie nicht gewählt haben.

Beide AVs hatten Austritte zur Folge, nicht zuletzt wegen der unterschweligen Aggressivität einiger Leute, die viele kaum ausgehalten haben. Bei der AV zur Kommunalwahl sind sogar zwei abgesprungen, die eigentlich kandidieren wollten und vorhatten, sich für bestimmte Stadtteile zu engagieren. Bei der AV zur BTW waren einige so frustriert, dass sie sofort austreten wollten („in was für eine Gesellschaft bin ich hier geraten 😞“). Uns ist es dieses eine mal noch gelungen, sie noch mal zurückzuholen, so haben sie Austrittsanträge noch mal zurückgezogen.

Der Kommunalwahlkampf hat unsere Gesundheit angegriffen. Es gab Lügen, Verleumdungen, Verrat (Gerüchte über meine Gesundheit und Lügen über mich wurden an Konkurrenzparteien gestreut) und Beschimpfungen. Schon im Sommer 2020 bin ich aus dem KV-Vorstand und als Pressesprecherin zurückgetreten ([https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/Protokolle/2020-10-08#TOP\\_1.\\_Formalia](https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/Protokolle/2020-10-08#TOP_1._Formalia)), und habe auch keine Stammtische mehr organisiert (<https://www.piraten-offenbach.de/stammtisch/>). Unser Wahlkampf-Kanal wurde vergiftet.

Unser Strukturproblem ist jetzt so: Wir hatten im KV Regeln, einen aktiven Vorstand und AGs, darunter eine PR-AG, in der die gesamte Öffentlichkeit koordiniert werden soll (<https://www.piraten-offenbach.de/ag-public-relations/>, [https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/AG\\_Public\\_Relations/AG\\_Public\\_Relations\\_Ablaufregeln\\_und\\_Qualit%C3%A4tsicherung](https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/AG_Public_Relations/AG_Public_Relations_Ablaufregeln_und_Qualit%C3%A4tsicherung)). Zu der waren immer alle Interessierten eingeladen. Leider galten die Regeln aber nicht für alle. Der Kreisvorstand war nur ein Scheinvorstand, weil einer Sonderrechte hatte. Dazu gehörte die Verweigerung der Kooperation zur Öffentlichkeitsarbeit. Vorstandsbeschlüsse zählten nicht.

Wir hatten uns Beistand und eine unmittelbare klare Ansage vom Lavo und von den Piraten-Mediatoren erhofft, aber nicht bekommen. Zu unserem größten Erstaunen sind sie, z.T. ehemalige Bundesschiedsrichter, der Ansicht, dass die Souveränität eines KV verhandelbar ist, wenn da einer eben so „wichtig“ sei. Da sollen wir akzeptieren, dass einer automatisch immer Chef ist und Sonderrechte hat. Wir sehen das anders, auch was die „Wichtigkeit“ einzelner Personen angeht.

Nun können sie ihre wichtige Persönlichkeit haben, allerdings müssen sie ihm neue Wasserträger suchen.

Jetzt wollen die Leute hier nicht mehr. Das heißt, meine Kumpels, die sich so für die Kommunalwahl reingehängt haben, wollen nicht mehr, weil sie nicht wieder verarscht werden wollen. Es werden wieder Wahlen kommen: LT-, EU- und BT-Wahl mit AVs, und das ganze Elend wird von vorne losgehen. Wir brauchen unsere Kraft aber für die Politik. Die Leute sehen es überhaupt nicht mehr ein, sich für eine Partei den Arsch aufzureißen, die sie im Stich lässt.

Auch ich kann das nicht mehr. Beim UU-Sammeln für die BTW bin ich für unsere Liste mehrfach angekackt worden: „Für den unterschreibe ich nicht! Warum habt Ihr den aufgestellt!“. Umgekehrt sprachen mich Freunde, von denen ich UUs bekommen hatte, darauf an, dass sie gefragt worden sind, ob ich auch Direktkandidaten-UUs und nicht nur Listen-UUs gesammelt hätte. Im Chat beschwert sich die Vertrauensperson für die AV des DK, nachdem sie die von mir gesammelten UUs in den Briefkasten bekommen hat: „In OF wird der Direktkandidat auch noch nicht mal von Parteimitglieder unterstützt“ (<https://t.me/c/1437597054/93337>), was übrigens gelogen ist und die Vertraulichkeit verletzt. Man schnüffelt mir also sogar hinterher bei Aktivitäten für die Partei, anstatt einfach mal dankbar die Schnauze zu halten. Von zwei Mitgliedern des vorigen Lavo wurden Hassmails an unseren KV geschickt. Ich wurde beschuldigt, an der Steuer vorbei auf Kosten des Kreisverbands für mich private Dinge beim Pshop bestellt zu haben. Zwei Tage war ich damit beschäftigt, mich von dieser Verleumdung reinzuwaschen (ich hatte nie einen KV-Zugang für den Pshop, den hatte bis zu seiner Auflösung immer nur eine einzige Person, siehe: [https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/Protokolle/2020-07-26#TOP\\_7.\\_Bericht\\_Schatzmeister](https://wiki.piratenpartei.de/HE:Offenbach/Protokolle/2020-07-26#TOP_7._Bericht_Schatzmeister)), Entschuldigung? Fehlanzeige!

Ich werde meinen Austritt möglichst geräuschlos vollziehen und meine Kumpels überreden, das ebenfalls geräuschlos zu tun. In meinem Herzen bin ich immer Pirat, ich möchte der Partei nicht schaden und werde ihr auch weiter helfen, wo ich es sinnvoll finde, z.B. bei Programmarbeit, bei Blogbeiträgen, Plakaten und Flyern für andere KVs oder beim EU-Wahlkampf, wenn Patrick Breyer oben auf der Liste steht, und in der Zusammenarbeit der Kommunalpiraten. Es gibt viele großartige Piraten, für die ich auch im LT-Wahlkampf Wahlempfehlungen aussprechen werde und denen ich dankbar sind. Ich werde auch weiter bei Projekten wie dem <https://wiki.piratenpartei.de/Hessentrojaner> und der Fortbildungsveranstaltung mit den Datenschützern Rhein/Main helfen. Die Verfassungsbeschwerde war und ist mein Herzensprojekt seit 2017.

Sehr viele von Euch Piraten sind großartige Leute, sehr gerne möchte ich auch in Zukunft mit Euch an gemeinsamen Themen arbeiten. Einige wenige aber interessieren sich kaum für Politik, aber umso mehr für Posten, Manipulation und die Kontrolle und das Ausnützen anderer. Gerne rufen sie in den Raum, was andere zu tun hätten. Aber sie werden zu Mobbern, wenn man sie nicht vorher um Erlaubnis fragt, wenn man einfach Dinge tun will. Solche Leute schaffen es, die anderen zu vergraulen und Gruppen zu vergiften.

Die zeitlichen Koinzidenzen meines Austritts mit der Nichtannahme unserer Verfassungsbeschwerde sowie mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs sind zufällig. Die Austrittsdiskussionen in Offenbach liefen schon vorher, nämlich seit der AV für die Kommunalwahl. Einer oder eine hatte es bis jetzt immer noch geschafft, die anderen vom Austritt abzuhalten. Aber nun ist die Stimmung endgültig gekippt. Den letzten Ausschlag haben bei uns der fehlende Rückhalt des Lavo und die sogenannte „Mediation“ gegeben, die nur der Versuch war, uns zu bequatschen, einen Status der eingeschränkten Souveränität des KV zu akzeptieren. Obwohl ich nicht im K-Vorstand war, wurde ich in diese „Mediation“ auch noch mitreingezogen, die Fragen,

die mir dort gestellt wurden, lassen mich vermuten, dass eine Täter-Opfer-Umkehr konstruiert werden sollte.

Ich werde meinen Austritt also so unauffällig wie möglich und möglichst ohne Öffentlichkeit durchziehen. Vorsichtshalber sage ich aber auch, dass ich mich aber auch gegen jede Verleumdung und Geschichtsklitterung zur Wehr setzen und jede Lüge korrigieren werde, und zwar genau dort, wo sie auftaucht, jeweils mit genau dem gleichen Grad an Öffentlichkeit. Ach ja, ich habe für diesen Zweck auch jede Menge Belege hinterlegt.

Wir brauchen unsere Kraft hier für die Kommunalpolitik und können sie nicht länger verschwenden, um uns gegen einen weiteren Mißbrauch unserer Aktivitäten zu wehren.

Hier könnt Ihr meine Geschichte in der Piratenpartei nachlesen:

<https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Transparentia>